



Jahresbericht 2019

Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V.



SAPV-Talkrunde bei der Projektwoche
Klettern mit der Kindertrauergruppe
Weihnachtsspende von der LEW

www.appt-ffb.de

„Unser ambulantes Palliativteam leistet Schwerstkranken und sterbenden Patienten umfassende Hilfe bei belastenden Krankheitssymptomen mit dem Ziel, die Lebensqualität zu verbessern und den Kranken ein würdevolles Leben, auf Wunsch auch bis zum Tod, in der vertrauten häuslichen Umgebung oder einer Pflegeeinrichtung zu ermöglichen. Unser Team betreut Sie in enger Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt und Pflegedienst.“

Liebe Mitglieder des Hospiz- und Palliativvereins Landsberg, sehr verehrte Freunde und Unterstützer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein gutes und erfülltes Jahr für den Hospiz- und Palliativverein zurück. Das Interesse an der Ausbildung war groß. Wir konnten einen Grund- und Aufbaukurs abschließen und weitere elf Hospizbegleiterinnen und -begleiter in den aktiven Kreis aufnehmen. 82 Frauen und zehn Männer waren 2019 ehrenamtlich im Landkreis bei Menschen in schweren Lebenssituationen und Krisen am Lebensende und bei deren Familien im Einsatz – im häuslichen Umfeld, in Einrichtungen der stationären Altenhilfe oder im Klinikum. Für dieses Engagement sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Unser gesellschaftlicher Auftrag in der ambulanten Hospizarbeit wird damit im Landkreis Landsberg umfassend und professionell erfüllt.

Damit alle Einsätze koordiniert und die Ehrenamtlichen gut begleitet werden, leisten unsere fünf Koordinatorinnen ihr Bestes. In Einzelgesprächen und Praxisbegleitungen halten sie engen Kontakt zu allen Hospizbegleitern. Neben dieser zentralen Tätigkeit galt es, viele weitere Aufgaben zu erledigen, unter anderem die Unterstützung bei der Projektwoche. Und auch die Trauerarbeit begleiteten sie – zusammen mit ehrenamtlichen Trauerbegleiter/-innen – professionell im Rahmen von Einzelgesprächen und einer offenen Trauergruppe. Vielen Dank dafür! Glücklicherweise sind wir über unsere Kindertrauergruppe, die von einem fachlich kompetenten Team geleitet wird. Herzlichen Dank an die Leitung und für das große Engagement.

Ein wichtiger Schritt war der Beginn der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) in Landsberg. Das Ambulante Palliativ-Team Fürstenfeldbruck schloss damit eine Lücke in der Versorgung der Menschen. Rund um die Uhr ist jetzt ein Team von Palliativ-Medizinerinnen und -Pflegefachkräften in Stadt und Landkreis Landsberg für die Betroffenen im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit dem HPV Landsberg ist eng, und beide Einrichtungen ergänzen sich bestens.

Die Vorstandschaft hat sich in vielen Sitzungen und Arbeitsstunden einem breiten Spektrum von Aufgaben gewidmet. Beispielhaft erwähnt seien Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen. Zahlreiche Beratungen wurden auch zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht geführt.

Allen, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich mit vollem Einsatz für die Ziele unseres Hospiz- und Palliativvereins Landsberg einsetzen, ein herzliches Dankeschön. Wir sind dankbar, dass die Hospizidee im Landkreis Landsberg eine feste Verwurzelung, breite Zustimmung und Akzeptanz hat.

Vielen Dank für Ihre Treue und Unterstützung durch Spenden und Zuwendungen. Unser Verein finanziert sich neben Leistungen der Krankenkassen für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und die Ausbildung ausnahmslos aus Spenden, deshalb freuen wir uns über jede Zuwendung.

Mit herzlichen und hospizlichen Grüßen

Ihr Erich Püttner, 1. Vorsitzender

Bericht der Koordinatorinnen zu Hospiz- und Trauerbegleitung, zu Vorsorge-Beratungen und Verwaltung

Hospizbegleitungen

142 Menschen und deren Familien wurden durch unsere Ehrenamtlichen einfühlsam und individuell begleitet, 78 davon in den Pflegeheimen des Landkreises, 47 Menschen zu Hause und 17 Patienten im Klinikum. Dabei haben unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter rund 2000 Stunden bei den Patienten verbracht. Es wurden 103 Begleitungen abgeschlossen. 39 Patienten begleiten wir im neuen Jahr weiter.

Fortbildungen, Supervision und Praxisbegleitung für die Ehrenamtlichen

Im monatlichen Wechsel wurden Praxisbegleitung und Supervision für die Hospizbegleiter/-innen angeboten. Franz Straif

hat im vergangenen Jahr die Supervision für unsere Ehrenamtlichen übernommen. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit, die er aber leider Ende des Jahres wegen neuer beruflicher Aufgaben beenden musste. Ab 2020 steht Bernhard Beyrle, ein erfahrener Supervisor aus Augsburg, zur Verfügung.

Ehrenamtliche

Im Jahr 2019 sind vier Ehrenamtliche ausgeschieden, und wir freuen uns über zwölf neue Hospizbegleiter/-innen, die uns ehrenamtlich unterstützen.

Aktuell können wir 92 Ehrenamtliche für Begleitungen anfragen.

Koordination und Palliativberatung

Zum 1. April 2019 hat das Ambulante Palliativ-Team als **SAPV**-Satellitenteam des APT Fürstenfeldbruck seine Arbeit in den Räumlichkeiten Lechwiesenstraße 28 B in Landsberg aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem HPV Landsberg ist von Beginn an sehr gut, professionell und bereichernd.

Im vierteljährlichen Rhythmus fand ein multiprofessioneller **Qualitätszirkel** statt. In diesem Arbeitskreis tauschen sich alle in einer Patientenversorgung zusammenarbeitenden Professionen fachlich aus.

Auch **Vernetzungsarbeit** wurde im Jahr 2019 wieder geleistet: Unsere Koordinatorinnen haben an Treffen mit dem Buntten Kreis, dem runden Tisch Pflege, der Caritas, dem Palliativ-Netzwerk FFB sowie weiteren Einrichtungen teilgenommen. Die Zusammenarbeit mit den Heimen im Landkreis wurde weiter optimiert.

Seit Ende September 2019 wurden fünf **„Letzte Hilfe“-Kurse** angeboten. Mit Jutta Krobbach hat nun neben Ruth Loose eine weitere Koordinatorin erfolgreich die Seminarleiterschulung abgeschlossen.

Vorträge: Tina Dengel und Ruth Loose haben zu den Themen „Trauer, Tod und Sterben“ in der Berufsfachschule für Krankenpflege referiert. Tina Dengel, Jutta Krobbach, Ruth Loose und Antje Thalmayr haben in einem Qualifizierungslehrgang zur Betreuungsassistentin, organisiert von „Frau & Beruf“, theoretisches und praktisches Wissen zum Thema „Palliativarbeit mit Schwerpunkt Tod und Sterben“ weitergegeben.

Ausbildung

Im letzten Jahr wurden elf neue Hospizbegleiter/-innen (acht Frauen und zwei Männer) ausgebildet und feierlich im Rahmen der Projektwoche aufgenommen. Am Ende des Jahres hatten bereits alle elf Begleiter/-innen erste Einsätze.

Die Ausbildung wurde zum ersten Mal von den beiden Koordinatorinnen Heidi Gampel und Jutta Krobbach übernommen. Zusätzlich wurden weitere Koordinatorinnen, einige Hospizbegleiter/-innen (HB), sowie externe Referenten einbezogen, zum Beispiel: Ruth Loose (Koordinatorin): Thema „Palliative Pflege“, Tina Dengel (Koordinatorin): Thema: Hospizliche Begleitung in der Behindertenarbeit; Dr. Heinrich Grosse Kleimann (HB): Vortrag zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung; Michaela Hilbring (HB): Spirituelle Begleitung; zwei Pflegefachkräfte der Einrichtung „Rosengarten“ aus München: Begleitung bei Demenz; Florian Mayr aus dem Seniorenzentrum Pichelmayr (Soziale Betreuung): Kooperationen mit dem HPV und Gestaltung von Begleitungen im Haus; Hildegard Lauerer (kath. Seelsorgerin am Klinikum in Landsberg): Sterben im Krankenhaus, sie führte die Gruppe durch die Kapelle und den Abschiedsraum und erläuterte die guten Angebote und Begleitungen für einen würdigen Abschied im Klinikum; das Be-



Visualisierungen bei einem Letzte-Hilfe-Kurs.



Das Ambulante Palliativ-Team Landsberg stellt seit April in Stadt und Landkreis die SAPV-Versorgung vor Ort sicher mit qualifizierten Pflegekräften und zwei Ärzten.



Die Ausbilderinnen Jutta Krobbach (links) und Heidi Gampel (rechts) mit einigen der neuen Hospizbegleiter/-innen.

Alle Fotos: Antje Thalmayr

Bitte beachten
Sie unsere neuen
Öffnungszeiten
ab 1. März 2020:
Mo-Fr 9-13 Uhr und
Do 15-18 Uhr

Beratung ca. 2 Stunden. Außerdem wurden auch beim monatlichen Infoabend in Dießen zahlreiche Fragen zur Thematik Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beantwortet.

tiger, zur Freude des Vereins steigt die Mitgliederzahl. Zum Ende des Jahres konnte der Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. insgesamt 520 Mitglieder verzeichnen.

stattungsunternehmen Lebensbogen: bereicherte die Ausbildung mit abendfüllenden Informationen über kreative Möglichkeiten auf dem „letzten Weg“.

Die Hospizbegeiterinnen Marianne Olfisch und Iris Heinen haben die Familienbegleiterausbildung beim Bunten Kreis in Augsburg erfolgreich abgeschlossen.

Trauerarbeit

An jedem zweiten Donnerstag des Monats traf sich die offene Trauergruppe. Es haben jeweils zwei bis sieben Frauen und ein Mann teilgenommen. Die Trauergruppe ist mit acht angemeldeten Teilnehmern momentan ausgebucht.

Zudem haben ca. 21 Trauernde Einzelgespräche für eine bessere Trauerbewältigung genutzt. Dafür wurden 40 Stunden teils von ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und von den Koordinatorinnen eingebracht.

Aktuell stehen neben den Koordinatorinnen auch fünf ehrenamtliche Trauerbegleiter/-innen zur Verfügung. Zur weiteren Unterstützung des Teams besucht Carmen Kraus seit Januar 2020 den Trauerqualifizierungskurs.

Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Dr. Heinrich Grosse Kleimann, Gerd Plotz, Peter Schmidbaur und Stefan Wagner führten insgesamt ca. 230 persönliche Beratungen durch. In der Regel dauert eine

Im gesamten Landkreis wurden auch zahlreiche Vorträge zu diesem Thema durch die Berater gehalten.

Verwaltung

Unsere Verwaltungskraft Beatrix Behles hat sich im letzten Jahr sehr gut in alle Verwaltungsabläufe eingearbeitet und ist eine große Stütze für die Koordinatorinnen und den Vorstand. Die Verwaltungsarbeiten des Vereins werden immer vielfäl-

Hinweis zum Mitgliedsbeitrag: Er wird im Mai des laufenden Jahres abgebucht. Für Mitglieder, die erst in der zweiten Jahreshälfte dem Verein beitreten, wird der Beitrag entsprechend zeitnah eingezogen.

Texte von Beatrix Behles, Tina Dengel, Heidi Gampel, Jutta Krobbach, Ruth Loose und Antje Thalmayr

DIE KINDERTRAUERGRUPPE 2019

Von Januar bis Juni haben zehn Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren an den Treffen der Kindertrauergruppe teilgenommen. Jedes Treffen hatte ein eigenes Thema, anschließend wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Bei der Abschlussrunde, war auch jeweils ein Elternteil mit dabei. Das Seniorenstift Kaufering stellte die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung. Neben der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Gefühlen und Gedanken, der Erinnerung an den Verstorbenen und dem Umgang mit Trauer und Wut wurde auch gespielt, gebastelt und gemalt. Eine individuelle Trauerkerze, eine Erinnerungskiste und ein kleiner Bilderahmen mit einem Foto des Verstorbenen wurden gestaltet.

Dank einer großzügigen Spende war es möglich, einen ganz besonderen Abschluss durchzuführen: Die Kinder durften sich beim Klettern und Bouldern austo-



ben, anschließend ging es zu einem gemeinsamen Essen beim Italiener und jede Familie bekam einen Gutschein fürs Kino bzw. das Lechtalbad.

Geleitet wurde die Kindertrauergruppe von Oliver Junker, unterstützt von seiner Ehefrau Maria und der Lehramts-Studentin Romy Kratzer.

Text: Oliver Junker

Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge und Veranstaltungen

Die Veranstaltungen starteten mit dem **Singing Planet Festival**. Dank unserer fleißigen Hospizbegleiterinnen konnten wir mit einem Kuchenbuffet im Rathausfoyer für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen und sie auch über unsere Arbeit informieren. Die Gäste machten zahlreich davon Gebrauch, und die Spendenkasse war am Ende reich gefüllt.

Neben Vorträgen zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

- im **Landratsamt** Landsberg und
- in der **Volkshochschule** Landsberg,
- beim **Sozialpsychiatrischen Dienst** der Caritas und
- in der **AWO Dießen**

nahmen wir weitere Gelegenheiten wahr, um alle Tätigkeitsfelder unseres Vereins vorzustellen:

- in der **Berufsschule für Pflegeberufe** Heimerer,
- im **Rotary Club** Ammersee,
- in der **Betreuungsstelle** des Landratsamtes sowie
- beim **Tag für die ältere Generation** in Dießen.

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat fanden im ehemaligen Klosterladen in **Dießen Beratungsnachmittage** statt, bei denen sich Interessierte über die Angebote des HPV, über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informieren konnten.

Die Öffentlichkeitsarbeit war 2019 geprägt von der Organisation der **Projektwoche „Bis zuletzt lachen“**, die im Oktober in der Säulenhalle in Landsberg stattfand. Mit Unterstützung von dem „projektraum alte bergstrasse“, Catherine Koletzko, wurde ein vielseitiges Angebot erarbeitet:

- Kunstaussstellung mit Gemälden von Gitte Berner-Litzau und Johann Neuhauser, Sargschreiner Fred Theiner, Filzkünstlerin Trine Pesch, Trauerfloristin Susanne Sommer,
- Improtheater mit Christine Holzer und Simone Schmitt,
- feierliche Einführung der neuen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter mit musikalischer Begleitung von Doro Heckelsmüller,
- Filmvorführung „Im Winter ein Jahr“ durch Kurt Tykwer,
- Klangschalenreise mit Claudia Castillon,
- Liederabend mit Annett Kuhr,
- offenes Atelier mit den ausstellenden Künstlern sowie
- Fachvorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Dr. Heinrich Grosse Kleimann und zu Bestattungen mit Familie Knierim vom Unternehmen Lebensbogen.

Es war ein großer Aufwand, zeitlich wie finanziell. Mit unseren Angeboten konnten wir Trauer, Sterben und Tod ein Stück näher in die Mitte der Gesellschaft rücken. Die Gäste waren interessiert und es gab intensive Gespräche. Wir haben sehr viel Lob und Zuspruch erhalten. Allen Mitwirkenden und Unterstützern sei herzlich gedankt. Ohne das Engagement jedes Einzelnen wäre diese ereignisreiche Woche nicht möglich gewesen.

Dank für Spenden und Wertschätzung

Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön auch **allen unseren Spendern**, die uns im letzten Jahr mit Zuwendungen bedacht haben.

Bei einigen Spendenübergaben konnten wir den Spendern auch persönlich unsere Arbeit vorstellen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem **Musikverein Penzing**, der uns zum wiederholten Mal einen großen Teil des Erlöses vom Benefiz-Weihnachtskonzert in der Waldorfschule zukommen ließ.

Die Unterstützung durch Spenden zeigt die Wertschätzung des Engagements unserer ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter, die ihre Zeit und Zuwendung für die kranken und sterbenden Menschen einsetzen.

Das ermutigt uns alle, ob haupt- oder ehrenamtlich für den Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. tätig, sich weiterhin professionell einzubringen und die wertgeschätzte Arbeit fortzuführen. Herzlichen Dank!

Roswitha Schmidbaur



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN

Landsberg am Lech e.V.

Bischof-Riegg-Straße 9 | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191-4 23 88

Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00 | BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00 | BIC: GENODEF1DSS

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–13 Uhr, Donnerstag 15–18 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Heidi Gampel, Jutta Krobbach, Ruth Loose, Antje Thalmayr

Redaktion: Roswitha Schmidbaur

Gestaltung: Clormann Design GmbH, Penzing

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Bischof-Riegg-Straße 9, 86899 Landsberg am Lech